

Neugestaltung des Ochsenhauser Hofes abgeschlossen Platz kann wieder genutzt werden



Nach anfänglichen Schwierigkeiten wurde der Platz rund um den Ochsenhauser Hof vergangene Woche freigegeben. Spielgeräte zum Thema „Spinnen, Weben, Fachwerk“ und Sitzmöglichkeiten laden zum gemütlichen Verweilen ein.

Auf dem Spielplatz am Ochsenhauser Hof kann ab sofort wieder ausgiebig gespielt werden. Thematisch nimmt der Spielplatz Bezug auf die historische Funktion des Stadtviertels mit dem Flachs- und dem Schnellermarkt. Eine Seiltrommel, die optisch an eine abgerollte Fadenspule erinnert, dient zum Kriechen, Klettern und Balancieren. Im Spielhaus können die Kinder ihrer Kreativität in Rollenspielen nachgehen. Die Form der Zweierwippe orientiert sich an einem Webschiffchen, die Sitzspulen aus Holz an Garnrollen. Wer sich nach dem ausgiebigen Spielen etwas ausruhen möchte, legt sich in die gemütliche Hängematte.

Zwei unterschiedliche Beläge wurden auf dem Platz rund um die Seniorenbegegnungsstätte aufgebracht. Das Gebäude umsäumt ein Weg aus Granitplatten. Dieser Belag findet sich auch im Außenbereich des Café Kolesch wieder. Die restliche Fläche wurde mit einer sogenannten Stabilizer-Wegedecke in der Farbe beige versehen. Der Belag ist wasserdurchlässig, eben, befahrbar und ermöglicht eine optisch einheitliche Platzfläche bis an die Bäume.

Barrierefreiheit war das Problem

Zu Beginn waren bei der Baumaßnahme Probleme hinsichtlich der Barrierefreiheit aufgetreten. In einem ersten Anlauf war geplant, den Bereich rund um den Ochsenhauser Hof mit Granitpflaster und Polygonalplatten zu versehen. Nachdem bereits einige der Polygonalplatten verlegt waren, zeigte sich, dass die Oberfläche dadurch sehr uneben wurde. Daraufhin wurde die Maßnahme eingestellt und der Belag nochmals überdacht. Die schlussendliche Entscheidung für die wassergebundene Stabilizer-Wegedecke traf der Gemeinderat im September 2023. Die Umsetzung erfolgte innerhalb von vier Monaten.

Die Gesamtkosten der Tiefbauarbeiten belaufen sich auf 550.000 Euro. Da sich der Ochsenhauser Hof im Sanierungsgebiet „Alter Postplatz / Saumarkt“ befindet, konnte seine Neugestaltung durch den „Investitionspakt BW Soziale Integration im Quartier (SIQ)“ der Städtebauförderung von Bund und Land gefördert werden. Das Hauptziel dieses Investitionspakts besteht darin, Einrichtungen der sozialen Infrastruktur so umfassend zu verbessern, dass sie als Zentren für Integration und sozialen Zusammenhalt im Quartier dienen und somit zu einer positiven Belebung der Stadt- und Ortskerne beitragen.

Bürgersprechstunde

OB Zeidler lädt zum Gespräch

Oberbürgermeister Norbert Zeidler bietet am Mittwoch, 17. April, von 15 bis 18 Uhr eine Bürgersprechstunde im Rathaus an. Interessierte können sich telefonisch unter 07351/51-225 anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wieland-Zitat der Woche

„Für ein vernünftiges Wesen läßt sich keine Glückseligkeit ohne Zufriedenheit mit sich selbst denken. Sollte er sich im Genuß dieser Zufriedenheit dadurch unterbrechen lassen, daß Andere nicht mit ihm zufrieden sind?“

Gedanken über eine alte Aufschrift (1777)

Unverpacktladen „Füllstation“

Als Mitglied rund um die Uhr einkaufen

Der Unverpacktladen „Füllstation“ wird seit vergangenem Herbst von einem Verein geführt. Für die Öffentlichkeit ist das Geschäft aktuell jeden zweiten Samstag geöffnet, Mitglieder des Vereins können dort rund um die Uhr einkaufen.

Der Unverpacktladen in der Pfluggasse stand vor einem Jahr kurz vor dem Aus. Um den Laden vor der Schließung zu bewahren, wurde vergangenen Herbst der Verein „Füllstation“ gegründet. Aktuell hat er knapp 180 Mitglieder.

Plastikfrei einkaufen

Im Unverpacktladen werden die Produkte verpackungsfrei angeboten. Kundinnen und Kunden bringen ihre leeren Behälter mit und füllen ihr jeweiliges Wunschprodukt ab. Im Angebot finden sich trockene Lebensmittel, wie zum Beispiel Nüsse, Müsli, Mehl, Kaffee und Nudeln, aber auch frische Lebensmittel und Hygieneprodukte, unter anderem Waschmittel.

Jeden zweiten Samstag geöffnet

Für die Allgemeinheit ist der Unverpacktladen momentan jeden zweiten Samstag geöffnet, die nächsten Gelegenheiten sind am 23. März, 6. und 20. April, jeweils von 9 bis 13 Uhr. Vereinsmitglieder profitieren hingegen durch die Möglichkeit, rund um die Uhr zu vergünstigten Preisen im Laden einkaufen zu können. Nach einer kurzen Einweisung erhält jedes Mitglied einen eigenen Zugangschip. Mit dem Chip gelangt man jederzeit in den Laden und kann sich selbst abkassieren.

„Neue Vereinsmitglieder sind stets willkommen. Wir freuen uns über eine bunte und vielfältige Gemeinschaft“, so der Vorstand. Einzelpersonen zahlen für eine Mitgliedschaft monatlich 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Weitere Informationen gibt es unter www.fuellstation-biberach.de. Fragen werden per E-Mail an info@fuellstation-biberach.de beantwortet.

Stadtauswärts gesperrt

Rollinstraße



Die Rollinstraße ist voraussichtlich bis Ende April stadtauswärts gesperrt. Der Verkehr wird über den Zeppelinring, die Waldseer Straße und die Königsbergallee umgeleitet.

Von der Sperrung betroffen ist der Abschnitt auf Höhe der Kreissparkasse.

Die Telekom lässt dort seit Anfang der Woche einen Schacht austauschen. Ist der neue Schacht eingesetzt, baut die Stadt den Fußgängerüberweg in diesem Bereich barrierefrei um. Fußgänger können während der Baumaßnahme provisorische Zebrastreifen in der Rollinstraße und auf dem Zeppelinring nutzen.

Hochschule Biberach

300 Neuimmatrikulierte begrüßt

Mit der Starterwoche beginnt für die Erstsemester der neue Lebensabschnitt Studium an der Hochschule Biberach. Die Bildungseinrichtung legt Wert auf persönliche Kontakte in der Hochschulgemeinschaft – und gleichzeitig darauf, dass ihre Studierenden in ihrer Zeit in Biberach viele Erfahrungen sammeln und vielfältige Angebote wahrnehmen können. Dies skizzierten Rektor Matthias Bahr und seine Kollegen aus den

Fakultäten bei der Begrüßung der rund 300 Neuimmatrikulierten im Audimax. Auch gab Bahr einen Überblick über die wichtigsten Trends, die die HBC in Lehre und Forschung in den Blick genommen hat. Die Vielfalt ihrer Hochschule durften die Studienbeginnerinnen und -beginner gleich im Anschluss kennenlernen; bei einer Messe unter dem Motto „Meet & Greet“ stellten sich die verschiedenen Hochschulfächer vor.